

Die Lebensmittelmärkte. Die Zufuhren auf den Gemüsebörsen hielten sich auch gestern auf der üblichen Höhe und besonders grüne Erbsen, Zwiebeln und Knoblauch aus der tschechischen Slovakei gab es ziemlich reichlich. Wie recht wir mit der schon kürzlich ausgesprochenen Vermutung hatten, daß die Gemüseproduzenten, sobald eine Preiserhöhung angekündigt wird, mit den Zufuhren zurückhalten, zeigte ein Vorfall, der sich Mittwoch abend auf dem Gemüsesammelmarkt in Nagran ereignete. Es war nämlich das Gerücht verbreitet, daß ein Arbeiterrat mit Assistenz erscheinen und die Herabsetzung der Gemüsepreise vornehmen werde. Das hatte zur Folge, daß die meisten Gärtner den Markt nicht besuchten, während man vier Gärtner, die mit ihren Waren erschienen waren, einreden wollte, wieder nach Hause zu fahren. Erst die erregte Stimmung unter den anwesenden Händlern bewog die Produzenten zur Abgabe ihrer Waren. In der Großmarkthalle war gestern gleichfalls ein besserer Tag. Zum Verkauf gelangten 5350 Kilogramm Schweinefleisch, mehr als 600 Kilogramm Rindfleisch und 828 Schweinsköpfe. Nachdem die meisten Verbraucher ihr Bezugsrecht erst am Samstag ausüben, blieb ein Teil dieser Vorräte unverkauft. Nach langer Zeit gab es gestern auch einiges Geflügel, das jedoch eine neuerliche Preissteigerung zu verzeichnen hatte. Das Fleisch im geteilten Zustand wurde nämlich zu 47 Kronen das Kilogramm verkauft, Gänsefleisch kostete das Kilogramm 97 Kronen. Eier, die es wieder an einigen Stellen gab, wurden ebenfalls zu erhöhten Preisen, das Stück zu 1.80 Kronen, abgegeben.

Herabsetzung der Gemüsepreise. Im Marktamt des Nachmarktes fand gestern mit den Vertretern der Händler, Gärtner und Konsumentenorganisationen sowie einer Vertretung des Arbeiterrates eine Sitzung statt, in der beschlossen wurde, die Preise für Grünwaren herabzusetzen. Die neuen Preise treten am nächsten Montag in Kraft.